

# MÜLLER<sup>®</sup> PROFIL

## Dienstleistungen

### wir über uns

#### GRUNDREINIGUNG IN EINER GROSSBÄCKEREI – EINE BESONDERE HERAUSFORDERUNG

### Spitzenleistung unserer kompetenten Mannschaft

Wenn es um Lebensmittel geht, kennen die Hygienevorschriften keinen Spaß. Von der Produktion bis zum Verkauf im Einzelhandel gilt: Hygiene ohne Kompromisse. Amateure der Reinigung haben hier nichts verloren. Deshalb werden immer öfter unsere Profis gerufen.

Die kurzfristige Anfrage einer Großbäckerei war für die Spezialisten im Müller-Team eine Herausforderung. Aber aufgrund der großen Erfahrung kein Schritt auf brüchiges Eis. Gemeinsam mit dem Kunden wurde der Reinigungsumfang definiert: Über Decken und Wände, Rohrleitungen, Öfen und Maschinen reichte dieser bis zum Hallenboden.

Bäckereien bergen für Reinigungsprofis besondere Probleme. Mehlstaub lagert sich überall ab. Bevor die eigentliche Reinigung beginnen konnte, musste der Mehlstaub abgesaugt werden. Dabei wurden explosionsgeschützte Staubsauger und Geräte eingesetzt.

*Fortsetzung auf Seite 4.*



Hygiene für Maschinen und Geräte: Martina Hergesell bei der Grundreinigung in einer Großbäckerei

#### MITTELSTANDSPREIS – WIR SIND DABEI

Es ist ähnlich wie bei der Oscar-Verleihung: Schon die Nominierung ist ein Zeichen der Anerkennung. Das gilt auch für den „Großen Preis des Deutschen Mittelstandes“. Unser Unternehmen ist erneut für diese Auszeichnung nominiert. Nominiert werden ausschließlich Betriebe, die zur wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Region beitragen. Dieses Kriterium gilt natürlich für uns in einem ganz besonderen Maße. Also: Toi, toi, toi!

#### NEUER AUFTRITT IM INTERNET

### Qualität, Stärke und Optimismus

Nachdem die Müller-Präsentation in der Printversion, als Prospekt fertiggestellt ist (wir berichteten darüber), wird jetzt auch der Internetauftritt auf „Linie“ getrimmt. Schließlich soll ein erfolgreiches Unternehmen im Markt mit einem einheitlichen Auftritt präsent sein. Das weiß jeder Marketing-Profi. So präsentiert sich Müller auch im Internet heiter, optimistisch und jenseits der üblichen Werbekonventionen.

Natürlich geht es nicht nur um die frohsinnige Form, sondern auch um seriöse Inhalte. Vertriebsberater Kahl: „Wir wollen unser Leistungsspektrum von der klassischen

#### DIE WINTERSCHLACHT

Der letzte Winter ist längst in weiter Ferne. Dennoch – unsere Winterdienstmannschaft muss erwähnt werden. Durch eine hohe Einsatzbereitschaft haben sie die extremen Witterungsbedingungen des Winters gemeistert. Alle Achtung! Auch unsere Lieferanten bewiesen, dass sie ganz bei der Sache sind, wenn sie gebraucht werden.

*Mehr dazu auf Seite 2.*

#### VERTRAUEN GIBT MUT

Lehrjahre sind keine Herrenjahre. Die alte Weisheit hat nichts von ihrer Wahrheit verloren. Trotzdem setzt Müller bei der Ausbildung des Nachwuchses nicht auf Entmündigung, sondern auf große Selbstständigkeit. Den Auszubildenden wird dabei sehr viel Vertrauen geschenkt. Kommentar: „Das gibt uns Mut!“

*Mehr auf Seite 3.*

#### FILM UND FOTOLIEBE

Seit seiner Kindheit hat ihn die Faszination am Foto nicht mehr losgelassen. Karl-Heinz Haase kennt nur eine Leidenschaft die Welt in ihrer Vielfalt und Schönheit als Foto oder Film festzuhalten. Was mit einer 6x6-Kamera in der Kindheit begann, ist heute ein Hightech-Hobby in der Pixel-Welt.

*Mehr dazu auf Seite 3.*



Gebäudereinigung über die Industriereinigung bis hin zur Reinigung in sensiblen Bereichen verständlich und klar darstellen“. Das Motto: Qualität, die für sich spricht.

Natürlich auch hier wieder dabei: Die Sonnenblume. Sie steht für Optimismus und Stärke.

Geschäftsführer Siegfried Schenk: „Entsprechend unserer Firmenphilosophie lag uns die Mitwirkung unserer Mitarbeiter bei der Gestaltung der einzelnen Themenbereiche sehr am Herzen“.

#### KOMMENTAR

*In Gesprächen mit unseren Kunden mache ich immer wieder eine interessante*



### Auf ein Wort... von Winfried Guder

*Zunächst die Lebensmittelproduktion. Billige, schlechte Arbeit kann hier ein Vermögen kosten. Ein Produktionsbetrieb kann so in den Ruin getrieben werden. Nichts fürchten Produktion und Handel mehr als negative Schlagzeilen oder Rückrufaktionen. Billig wird hier sehr teuer. Aus diesem Grund unterliegen die Arbeiten in der Lebensmittelindustrie unseren schärfsten eigenen Kontrollen.*

*In Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen für ältere oder kranke Menschen spielt der Wohlfühlfaktor eine*

*sehr große Rolle. Angenehm und würdevoll sollen die Jahre im „Herbst des Lebens“ verbracht werden. Dazu leistet auch die Mitarbeiterin der Reinigungsfirma, die Zeit hat für ein freundliches Wort, ihren Beitrag. Die behutsam auch mal so nebenher den Staub vom Foto der Enkelkinder abwischt. Trotz harter Kalkulation.*

*Das bieten wir unseren Kunden. Und sie wissen es zu schätzen. Dafür sagen wir Dank.*

*Ihr Winfried Guder*

*Erfahrung: Die Vorstellungen von Qualität sind höchst unterschiedlich. Nur ein Punkt verbindet alle unsere Kunden. Sie erwarten ein Optimum beim Preis-Leistungs-Verhältnis.*

*Wird dieses Verhältnis allerdings hinterfragt, verbergen sich auch dahinter differenzierte Vorstellungen. Schauen wir nur auf zwei für uns sehr wichtige Kundengruppen.*

Besuchen Sie uns ab Juni 2010 im Internet:

[www.mueller-dienstleistungen.de](http://www.mueller-dienstleistungen.de)

HUT AB VOR UNSEREM WINTERDIENST-TEAM!

# Rekordwinter forderte die letzten Kraftreserven

Winter, Winter und kein Ende. Für die Mitarbeiter im Winterdienst bei Müller bedeuteten die über 70 Einsatz-tage in ca. 40 Objekten einen kräftezehrenden Gewaltmarsch. Menschen, Technik und Organisation wurden hart gefordert.

Zeitweilig richteten sich die Schlafenszeiten nicht nach einem Schichtplan, sondern nach einem Schneepfad. Frost und Schneemassen nahmen weder auf die Tageszeit noch auf die Sonntagsruhe Rücksicht. Die Müller-Mannschaft hielt dagegen. Irgendwann siegte sie über die weiße Pracht.

Detektivarbeit wurde auch vom Einkauf verlangt. Trotz der großen Vorräte an Splitt und Salz wurde irgendwann das Material knapp. Der Einkauf beschaffte Nachschub. Unsere seit Jahren

zuverlässigen Lieferanten mühten sich gemeinsam mit uns, Salz zu erschwinglichen Preisen zu bekommen. Und dennoch: Zeitweise musste Streumaterial zu 300% des Normalpreises geordert werden.

Über 130 Tonnen Streugut und Abstumpfungsmittel wurden in diesem Winter bei unseren Kunden eingesetzt, um für vertragsgemäße Sicherheit zu sorgen.



Moderne Technik kann nicht überall eingesetzt werden. Oft zählt wie eh und je nur die Muskelkraft. Wie auch immer: Unsere Kunden vertrauen uns.



Improvisation war gefordert: Überraschend kam mitten in der Winterschlacht die Bitte eines Kunden „Wir brauchen Hilfe beim Schneeräumen – mit größerer Technik“. So etwas ist mitten im Winter nicht lieferbar. Aber unser Partner Udo Thiele von der Forst- und Gartentechnik aus Hayn (Foto links) wusste Rat. Nach eigener Konstruktion wurde ein Kommunaltraktor umgerüstet. Dazu eine selbstgebaute Hydraulik. Unserem Kunden war geholfen.



GERD SPRÜNGER: VERDIENT UM UNSERE QUALITÄT

Gerd Sprünger (Bildmitte) arbeitet für den Bereich Innen- und Unterhaltsreinigung im Müller-Team. So betreut er mehrere große Wohnkomplexe. Sein großes Engagement zeigt sich insbesondere in der selbstständigen Organisation der Arbeit. Ebenso bei den Absprachen mit Mietern und der Wohnungsverwaltung. Für seine Verdienste um die Müller-Qualität wurde er jetzt von Geschäftsführer Schenk mit Urkunde und Blumenstrauß geehrt. Bei der Ehrung dabei: Bereichsleiter Hänchen.

TIPPS VON UNSEREM PARTNER BERNHARD SACK: ACHTUNG, WESPEN!

Von Juni bis Oktober sind Wespen am aktivsten. Experte Bernhard Sack gibt unseren Lesern Tipps, wie Sie sich richtig verhalten sollten. Bernhard Sack aus Gierleben ist Schädlingsbekämpfermeister und unser Partner in allen Fragen rund um Lästlinge und Schädlinge. Er rundet mit seinen Leistungen das Müller-Servicepaket ab.

- Bei Stichen: Stelle kühlen, Zwiebelscheiben auflegen. Treten allergische Reaktionen, Angstzustände oder Atemnot auf: sofort zum Arzt.



Was viele nicht wissen:

Es gibt verschiedene Wespenarten mit unterschiedlichstem Verhalten – von angriffslustig bis verträglich. Wespen sind keine Schädlinge und nützlich für die Umwelt. Eine Bekämpfung sollte nur erfolgen, wenn von dem Wespen-Nest eine grundsätzliche Gefahr ausgeht.

GANZ PERSÖNLICH

**15 Jahre dabei:** Roselies Möckel am 24.4.; Beate Wagner am 18.7.; Petra Würzberg am 19.7.

**10 Jahre dabei:** Bärbel Worbs am 2.5.; Alexandra Lutzemann am 10.5.; Marlies Schramm am 1.8.; Jana Klahn am 8.8.; Stefanie Vollrath am 25.8.; Monika Worch am 6.10.

**5 Jahre dabei:** Britta Jacob am 19.5.; Elvire Grüning am 1.8.; Doris Rudolf am 1.9.; Andreas Grobe am 3.9.; Silvia Schäfer am 10.10.; Ines Koch am 19.10. Die Geschäftsführung dankt für die treue Mitarbeit.

**Herzlichen Glückwunsch zum „runden“ Geburtstag:** Rottraud Tilgner 16.5.; Catlen Rein 18.5.; Angela Hippe 29.5.; Andreas Hänel 5.6.; Karin Jäger 13.7.; Iris Kirst 14.7.; Galina Drzewicki 15.7.; Brigitte Lüttig 29.7.; Eleonore Ahmed-Bergt 13.8.; Christian Schulze 20.8.; Uwe Hubold 20.9.; Sonja Wagner 21.9.; Albert Weber 21.9.; Marita Ochsler 20.10.

DANKE FÜR DIE MITARBEIT

Wir bedanken uns bei folgenden Mitarbeitern für die Mitwirkung an dieser Ausgabe:

Anette Block, Petra Bühl, Beatrix Fix, Erika Frenzel, Nico Frenzel, Ursula Guder, Nicole Haase, Karl-Heinz Haase, Gerhard Hänchen, Klaus-Peter Kahl, Nicole Klimke, Maria Kühnemann, Ines Nebel, Heike Schenk, Stefanie Vollrath, Klaus Wernicke.

IMPRESSUM

Firmenzeitung der Müller Dienstleistungen GmbH & Co. KG  
OT Großbörner / Hüttenstraße 12  
06343 Stadt Mansfeld  
Tel: 03476-80063  
Fax: 03476-800659  
Internet: www.mueller-dienstleistungen.de  
e-Mail: info@mueller-dienstleistungen.de  
Verantwortlich:  
Winfried Guder; Siegfried Schenk  
Konzept, Redaktion, Gestaltung, Produktion:  
Lean KG, Holstweg 24, 14163 Berlin  
Tel: 030/8016575; Fax: 030/8023124

VERTRAUEN MACHT SELBSTSTÄNDIG – AZUBI CHRISTIAN SCHULZE:

# „Das macht einfach Freude“

Als Ausbildungsbetrieb hat unser Unternehmen stets besondere Verantwortung für junge Menschen in der Region übernommen. Verantwortung



Azubi Christian Schulze hat Spaß an der Arbeit

sollen aber auch unsere Auszubildenden selbst übernehmen. Schritt für Schritt werden sie an die selbstständige und verantwortliche Arbeit herangeführt.

So sollen sie in eigener Verantwortung Arbeiten vor-

bereiten, organisieren und qualitätsbewusst durchführen. Damit sammeln sie praktische Erfahrungen auch in der Anleitung kleinerer Gruppen. Besser kann man Selbstständigkeit nicht fördern. Ines Nebel, verantwortlich für die Ausbildung, steht dabei mit Rat und Erfahrung zur Seite.



Arbeit in eigener Verantwortung: Stephan Hoffelner (links) und Christian Schulze hier bei der Sanierung von Fußbodenflächen in einer Senioreneinrichtung in Sangerhausen

SICHERHEITSKOORDINATOR ANDREAS WEISHAUPT VON LAFARGE ZEMENT

# „Sicherheit ist kein Zufall“

Für Andreas Weishaupt gibt es keinen Zweifel: Sicherheit am Arbeitsplatz ist kein

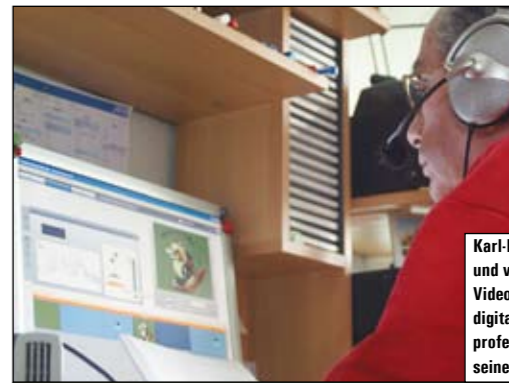
Zufall“. Als Sicherheitskoordinator bei unserem Kunden, der Lafarge Zement Karsdorf GmbH, gehört es zu seinen Aufgaben darauf zu achten, dass sich auch alle Kooperationspartner an die strengen Sicherheitsvorschriften von Lafarge halten. Mit großem Erfolg.



Umsicht ist geboten: Achim Seifert beim Einstieg in ein Zementsilo.

So muss für jede Arbeitsaufgabe eine Gefährdungsanalyse erarbeitet werden. Darin werden Gefahren und die geplanten Vorsorgemaßnahmen definiert und beschrieben. Außerdem wird festgehalten, welche Mitarbeiter diese Arbeiten mit entsprechenden Kenntnissen ausführen dürfen.

Auf den ersten Blick ein hoher Arbeitsaufwand. Auf den zweiten dagegen eine Vorsorgemaßnahme, die auch unsere Mitarbeiter wirksam vor-



Karl-Heinz Haase bearbeitet und vertont seine Filme und Videos natürlich selbst. In seinem digitalen Heimstudio geht er mit professioneller Leidenschaft seinem Hobby nach.

KARL-HEINZ HAASE: VON KLEIN AUF HINTER DEM SUCHER

# Einheit aus Bild und Klang

Die Leser von Profil kennen das Hobby von Karl-Heinz Haase seit der ersten Ausgabe der Firmenzeitung. Von Beginn an hat er die Redaktion mit professionellen Fotos versorgt. Was ihm sehr viel Spaß bereitet, war für uns stets sehr nützlich. Dafür bedanken wir uns im Namen aller Leser sehr herzlich.

Seit seiner Kindheit schaut Karl-Heinz Haase mit Begeisterung durch den Sucher eines Fotoapparates. Heute ist der Sucher zwar ein kleiner Bildschirm, aber der Hobbykünstler dahinter hat sich inzwischen auch perfektioniert.

Den naheliegenden Schritt vom stehenden Bild zum bewegten Bild, vom Foto zum Film machte er 1969. Zeitweilig auch sehr professionell im Filmstudio des Walz-

werks Hettstedt. Sogar bei den ganz Großen in Potsdam-Babelsberg hat er gelernt. In der damaligen Schule für Amateurfilmer.

Haase: „Ich lebe für dieses Hobby. Zumal es auch schön ist, wenn man mit einer Foto-CD oder einem Video Freunden eine Freude machen kann“.

Seine Motive sucht er aber auch mit besonderer Vorliebe in den Landschaften unserer Region. Der verträumte Durchblick an der Wipper in Hettstedt (Foto) ist dafür ein postkartenreifes Beispiel.

Gern übernimmt Karl-Heinz Haase bei Feierlichkeiten im privaten Kreis deshalb die Aufgabe des Fotografen oder Filmers und hält wunderbare Momente für die Nachwelt fest.



Unfällen schützt.

Einige unserer Dienstleistungen bei Lafarge sind schon kompliziert. Zum Beispiel die Arbeiten im Zementsilo. Ebenso aber auch die Arbeiten auf den Bühnen des Schachtvorwärmers oder im Bereich der Zementmühle.

Die Vorsorgemaßnahmen zahlen sich aus: Bisher konnte das Müller-Team schweren Arbeitsunfällen vorbeugen. Ein Grund mehr, gemeinsam mit dem Kunden bei unseren Anstrengungen nicht nachzulassen.

NEUE PERSONALSACHBEARBEITERIN:

Nicole Haase ist als neue Personalsachbearbeiterin jetzt in der Verwaltung Ansprechpartnerin Nummer 1 in allen Lohn- und Personalfragen für unsere Mitarbeiter. Die ehemalige Müller-Auszubildende ist nach Abschluss der Fachoberschule für Wirtschaft jetzt wieder im Verwaltungsteam. Auch während des Studiums war sie nebenberuflich dabei.





Kerstin Rempel: liebevolle Staubbefreiung an der Barocktreppe



Manuela Schmidt: wer waren wohl meine Kolleginnen vor 200 Jahren?

MODERNE REINIGUNG – HISTORISCHES GEMÄUER

## Im Mansfeld Museum: viel Liebe zum Detail

Sie sind nicht zu übersehen: Wer sich Hettstedt auf einer der Bundesstraßen nähert, stößt automatisch auf einen der Wegweiser zum Mansfeld-Museum. Eins der interessanten Industrie- und Technikmuseen in Deutschland.

Zentrum des Museums bildet das Humboldt-Schlösschen. Ein liebevoll restaurierter Barockbau mit einer eleganten und einmaligen zweiläufigen Treppe aus dem Jahre 1726. Seinen stolzen Namen erhielt das Gebäude, weil hier der Staatsminister Wilhelm von Humboldt einige Jahre mit seiner Ehefrau verbrachte. Wer das Schlösschen heute sieht kann nur vermuten: Es müssen glückliche Jahre gewesen sein.

Der „Schöne Saal“ mit einer besonders interessanten Dielung bietet für festliche Gelegenheiten und Veranstaltungen einen Raum und Charakter.

Die besondere Attraktion des Museums ist der funktionstüchtige Nachbau der ersten deutschen Dampfmaschine Wattscher Bauart.

Beim Besuch des Museums lässt sich ein interessanter

Einblick in die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Grubenarbeiter früherer Zeit gewinnen.

Die ersten nachgewiesenen Wurzeln des Bergbaus im Mansfelder Land gehen auf das Mittelalter zurück. Nach 770 Jahren stellte 1969 die letzte Schachanlage der Mansfelder Mulde ihre Förderung ein.

Das Mansfeld-Museum, ein aussagestarkes Zeugnis dieser beachtlichen Tradition, ist davon geblieben. Es ist unseren Mitarbeitern zur Reinigung seit langem anvertraut. Hier muss mit viel Gefühl und Verständnis für die Feinheiten schöner und gediegener historischer Architektur und Einrichtung gearbeitet werden.

Mit besonderem Stolz erfüllen die Müllermitarbeiter hier natürlich ihre Aufgaben. Manuela Schmidt meint: „Irgendwie ist das doch anders als das übliche Reinigen. Wenn man weiß, wer hier schon alles gelebt hat ist es ein besonderes Gefühl. Und irgendwie musste es auch damals schon eine Kollegin von mir gegeben haben, die sich darum gekümmert hat.“



Gediegene Barockarchitektur ohne überladenen Firlefanz: das Humboldt-Schlösschen

LEBENSMITTELPRODUKTION: KEINE AUFGABEN FÜR REINIGUNGSSAMATEURE

## Höchste Standards bei Reinigung und Hygiene

Neben der fachlichen Kompetenz sind bei der Reinigung im produzierenden Bereich besonders organisatorische Fähigkeiten und präzise Planung gefragt. Unser Team bietet das. Schließlich soll die Produktion weiterlaufen. So reibungslos und ungestört wie eben möglich. Keiner der Kunden soll auf seine gewohnten frischen Backwaren verzichten müssen.

Da das Müller-Team nichts dem Zufall überlässt – schon gar nicht wenn es um Qualität und Hygiene geht, werden im Vorfeld einer so umfangreichen Industriereinigung exakte Einsatzpläne erarbeitet. Abläufe werden geplant, um die benötigten Maschinen, das Material und vor allem die für diesen Auftrag geeigneten Mitarbeiter vor Ort zu haben.

Gerade diese perfekte Planung und Vorbereitung geben unseren anspruchsvollen Kunden die Garantie für einen störungsfreien Ablauf mit einem erstklassigen Ergebnis.

Bereichsleiter Klaus Wernicke: „Für diese Kunden ist nicht der niedrigste Preis entscheidend. Für diese Kunden zählt Perfektion, Zuverlässigkeit und höchster Qualitätsstandard.“

KUNDENURTEIL



Karin Corente vertraut in Hygienefragen auf die Experten von Müller. Sie meint:

Erstklassige Produkte lassen sich nur in einem erstklassigen Produktionsbereich herstellen. Deshalb kennen wir hier keine Kompromisse. Müller ist dabei ein Partner, der professionell arbeitet. Auf die Leistung können wir uns verlassen.

Planung, Vorbereitung und praktische Durchführung sind höchst zuverlässig. Die auf unsere Produktionsabläufe abgestimmte Planung garantiert uns eine störungsfreie Produktion. Unsere Ware kommt pünktlich und frisch wie immer zu unseren Kunden. Und das hat höchste Priorität.

KONZENTRIERT AUF DER HYGIENE – SCHULBANK



Mit voller Konzentration auf der Hygiene-Schulbank. Die Müller-Führungskräfte (v.l.) Ines Nebel, Klaus Wernicke, Beatrix Fix und Norman Prütz.

## Wissen schafft Kompetenz

Fachliche Kompetenz bedeutet für Müller im Dienstleistungsmarkt einen deutlichen und wichtigen Vorsprung. Aber dieser Vorsprung will verteidigt sein. Deshalb heißt es für die Mitarbeiter auf allen Ebenen immer wieder: Das Wissen muss erweitert, aktualisiert werden. Zum Beispiel auch auf dem komplizierten Gebiet Hygiene und Desinfektion im Lebensmittelbereich.

Am Professor Hellriegel Institut e.V. in Bernburg ließen sich

Bereichsleiter und Objektleiter jetzt wieder auf den aktuellen Wissensstand der Forschung bringen.

Themen unter anderem: Hygieneschulung und Erfolgskontrolle. Auswahl wirksamer Desinfektionsmittel für die Anwendung im Lebensmittelbereich.

Gerade wegen der so erworbenen und immer aktuellen Kompetenz vertrauen uns Produktionsbetriebe der Lebensmittelindustrie in einem besonderen Maße.